

Musikalische Vielfalt

„Amants de Lulú“ in der Theaterwerkstatt

In ihrer schönsten Form wurde am Sonntag den Besuchern Theaterwerkstatt in Gmünd geboten. „Amants de Lulú“, eine katalonische Gruppe, fühlt sich allerdings nicht nur katalonischen Weisen zugetan – nahezu die ganze Welt ist bei ihr musikalisch zu Gast. Leider fanden an diesem verregneten Tag nur wenig Besucher in die alte Spitalkapelle, die wunderbare Musik hätte mehr Zuhörer verdient.

HARALD PRÖHL

Der unglaubliche Beifall derer, die das Quartett in Höchstform erleben durften, machte dies dann aber zum Teil wieder

wett. Das zu Beginn getragene, dann immer temporeichere Spiel von Geiger Pep Massana im Dialog mit Geigerin Ulrike Kaese zeigte, wie Musiker mit ihren Instrumenten glänzend kommunizieren. Und so direkt Kontakt zum Publikum aufbauen. Begleitet von Bassist Pep Coca und dem virtuosen Gitarristen Adrià Bonjoc gab das Quartett nicht nur katalonische Volksweisen zum Besten, sondern die ganz süd- und osteuropäische Musikwelt war zu Gast. Begeistert ließen sich die Zuhörer in eine musikalische Welt packender Rhythmen entführen, genossen das virtuose Spiel, den abgestimmten Gesang – und das schauspielerische Talent der Musiker. Das aus einem Konzert ein gesamt emotionales Erlebnis schuf, das Tanz ebenso einschloss wie humorvoll vorgetragene Erklärungen zur Entstehung mancher Lieder.

In rascher Folge wechselte die Musik von jubelnden Klängen der Renaissance zu irisch-lebensfrohen Weisen, ging über in jüdische Lieder bis hin zu russisch angehauchten Rhythmen. Die musikalischen Kontraste schufen Abwechslung und Kurzweiligkeit, die Zeit verging wie im Flug. Mit den Zeiten wechselten die Nationen, die völkische Vielfalt des alten Kontinents Europa spiegelte sich musikalisch fruchtbar wider. Und genau dies zeigte „Amants de Lulú“ in eindrucksvoller Weise dem begeisterten Publikum.

Es bleibt zu wünschen, dass künftige Veranstaltungen von Gmünd Folk e.V. besser besucht würden. Sie haben es verdient – und sind immer ein musikalisches Erlebnis erster Klasse.



Nicht nur Musik und Gesang beeindruckten – das humorvolle schauspielerische Talent ebenfalls. (Foto: hp)

23.3.14/22

Tagesschau